



## Das Leben ist eine Schule, wohl dem, der die Prüfung besteht. (Rudolf Steiner)

### Theateraufführung der 8.Klasse

In dem Märchen von Wilhelm Hauff träumt der arme Köhler Peter Munk von Reichtum und Ansehen und gerät zwischen zwei mächtige Waldgeister. Nachdem ihn seine törichte Wünsche beim Glasmännlein in noch größere Schwierigkeiten bringen, versucht er sein Glück beim Holländer-Michel, der ihm als Gegenleistung sein Herz raubt und an dessen Stelle ein steinernes Herz einsetzt. Gefühllos und kalt lässt ihn selbst eine Reise durch die weite Welt unberührt und langweilt ihn gar. Zu den Menschen wird er böse und geizig. .... Das Ende soll hier nicht verraten werden.

Aufführungen am

**Freitag, 15. und Samstag, 16. März 2019 jeweils um 19:00 Uhr im alten Saal der Waldorfschule.**

Der Eintritt ist wie immer frei, die 8.Klasse freut sich über Spenden.

Udo Naruga (L)

### Kartentausch: Postkarten verbinden uns – rund um die Welt

1919 wurde die erste Waldorfschule in Stuttgart gegründet – 2019 wird „die Waldorfschule“ 100 Jahre jung! Heute gibt es über 1.100 Waldorf- (oder Waldorf-inspirierte) Schulen und knapp 2.000 Waldorfkindergärten in rund 80 Ländern. Und es werden immer mehr.

Zum Jubiläum gibt es viele verschiedene Projekte auf allen Kontinenten, eines davon ist der **Kartentausch**.

Die Idee des Kartentausches ist so einfach wie schön: Wenn jede Waldorfschule auf der Welt jeder Waldorfschule auf der Welt nur eine einzige (echte!) Postkarte schickt, kommen in jeder Waldorfschule 1.100 an, aus aller Welt! Aus den vielen, teilweise weit gereisten Karten kann so in jeder Schule eine große Welt-Post-Karte entstehen und sichtbar machen, wo es schon überall Waldorfschulen gibt.

Dazu hat das Team von Waldorf 100 jeder Schule ein Paket mit 1.200 Karten zukommen lassen, auf die schon alle Adressen gedruckt sind. Die Rückseite bleibt frei, damit alle Schüler\*innen sie gestalten und natürlich den Namen und das Land ihrer Schule darauf schreiben können.

Auch unsere Schule nimmt am Kartentausch teil. In den nächsten Wochen werden alle Schüler von Klasse 1 bis 12 mehrere Karten gestalten und diese auf den Weg an andere Waldorfschulen schicken. Alle Karten, die bei uns eintreffen, werden von nun an auf einer Weltkarte im unteren Flur ausgehängt.

Viele weitere Informationen rund um die Projekte und Aktionen zum Waldorfjubiläum findet Ihr auf der Homepage von Waldorf 100:

<https://www.waldorf-100.org>

Sabine Beck (L), Sarah Meder (EVK)

## **Zwischen Evoe und Herrjeminee: Kontrastreiche seelische Flughöhen beim diesjährigen Eurythmie-Abschluss**

Die Eröffnung lag im spirituellen Erwartungshorizont argloser Traditionalisten: Das „Evoe“ Rudolf Steiners, folgend ein Satz aus einer Klaviersonate Steiners, eurythmische Fließbewegungen im Schwebflug über die Bühne, wie es zu sein hat. Als bald dann schon mal eine sanfte Seelen-Neigung gen Erde, weicher Sinkflug, anschmiegend: „Reality“, Filmmusik aus „La Boum“.

Vor jedem Akt erfolgte rituell die spezifische, ernsthaft und detailgenaue Entschlüsselung der einzelnen Bewegungsfiguren und Gesten durch Frau Ehlers, den unbedarften Zuschauer wenigstens vollzugstechnisch einweihend, während sich die SchülerInnen zu jedem (!) Act umzogen.

Als die Klasse männlicherseits Charlie Chaplin eintrippeln ließ, entstanden schmunzelfähige Wiedererkennungen in nun großfußiger Bodenhaftung.

Und dann, ja dann, wurde es absolut irdisch mit gänzlich ungewohnter Vintage-Eurythmie. Eine Kneipenszenerie wurde in Szene gesetzt, samt Weingläsern, die sich inhaltlich dann südeuropäisch füllten: „Griechischer Wein“ von Udo Jürgens, ein Oldie aus den Sechzigern, als Migranten von uns noch gewollt ins Land geholt wurden, zum Abarbeiten dessen, wozu wir uns wirtschafts-aufschwingend inzwischen zu schade waren. Der zarte Gesang Herrn Schultes schwoll im Refrain jeweils chorisch an und riss die Cuxhavener Gemüter mit.

Das Publikum en gros reagierte zutiefst sentimentiert, lachte und applaudierte begeistert mit den Füßen. Des Volkes wahrer Himmel, so wollte es mir fast scheinen.

Nach der nun wirklich fälligen Erholungspause blieben die Seelenaufschwünge anschaulich swingend in Bodennähe. „Phantom der Oper“, mit teilmaskierten männlichen Gesichtern einerseits, weiblich schönen Gestalten kontrastierend gegenseits. Temperamentvoll auf dem Klavier unterstützt von Svetlana, die überhaupt den ganzen Abend über meisterhaft spielte. Eurythmische Flughöhe dadurch wieder zunehmend. Dann wurde ein nächster Skyfall mit ernstesten jamesbondigen Mienen und Bewegungen herbmännlich, warnend dargeboten. Denn nach dem noch folgenden sanften, von den Mädels sehr anspruchsvoll umgesetzten „Lullaby“ (maximierte Seelenflughöhe!) wurden wir durch viereckig, gleichschrittig einherstampfende Starreck-Kämpfer aufgeschreckt und aus dem Seelenhochbett geworfen. Science-Fiction-Flair, militante Eurythmie, wirkungsvoll umgesetzt, fast so etwas wie eine Quadratur des eurythmischen Kreises.

Besänftigend wirkte danach die einfühlsame Darbietung von „Game of Thrones“, als kostümecht visualisiertes TV-Gewohntes (nicht allen, ich weiß), malerisch und gestisch intensiv umgesetzt.

Letzendlich kam es dann zu einer sehr speziellen Performance von Laut-Eurythmie im ‚klassischen‘ Rahmen einer wirklichkeitsecht nachgestellten Unterrichtsszene, in der der Klassenbetreuer in seinem toughen Unterrichtsbemühen gestenreich eurythmisch (fuchtelnd) parodiert wurde, während das dazu passende Gedicht eines unbekanntes Dichters simultan erklang. Humor-Eurythmie pur. (Sonderflug-Erleben).

Höhenflüge also, wie auch Tiefflüge, riskante Bodenberührungen zwischendurch, aber dabei so gut wie keine Bruchlandung – der thematische Mix machte es halt. Mal waldorf-pädagogisch besehen, hat unsere Eurythmistin die SchülerInnen genau dort abgeholt, wo sie sind, so wie sie sind und hat es der Klasse damit freilassend kreativ ermöglicht, unverfälscht und unverzerrt ihre verschiedenen Fähigkeiten und Möglichkeiten während dieser Aufführung bedürfnisgerecht seelentänzerisch und spielerisch voll zu entfalten. Wie deutete es Frau Ehlers noch an: Das Üben mit dieser Klasse – es war permanent Party...

Mein Dank für dieses abwechslungsreiche Eurythmie-Finale geht an alle (künstlerisch und technisch) Beteiligten.

Hajo Plümer (L)

**Termine bitte dieses Mal mit Rücksicht auf obige eindrucksvolle Schilderung online einsehen.**

*Die Verantwortung für den Inhalt der redaktionellen Beiträge liegt bei den Verfassern!*

*Der nächste Wochenbrief 2019 erscheint voraussichtlich am Dienstag, dem 26.03.2019.*

*Beiträge bitte wie immer rechtzeitig bis zum Vorabend an [handelsagenturoch@ymail.com](mailto:handelsagenturoch@ymail.com) senden!*